

## Heute im OBERWALLIS

**Dienstag, 4. November BRIG:** 14.00, Filmmachmittag für Senioren im Grünwaldsaal Mediathek Weri  
19.30, Literatur Salon mit Balz Nil «Was Songs erzählen», im Rittersaal  
20.00, Vortrag mit Rachel Eisenhut-Meier zum Thema «... In einem Anfall von hitzigem Fieber...», im Grünwaldsaal Mediathek Weri  
**LEUKERBAD:** 14.00–17.45, Geschenk-sausstellung von Brigitte Heinzmann in der Galerie St. Laurent  
21.00–1.00, Ladies Night im Dancing Cúpdo Bar  
**SAAS-FEE:** 17.00, Weinspur-Weindegustation, Treffpunkt beim Tourismusbüro  
**STEG:** ab 19.30, Aqua-Fit, Anfänger-Schwimmkurs im Hallenbad Steg

## PRINTORAMA

Multimedialer Rundgang durch die Geschichte der Druckerkunst  
Montag bis Freitag: 9–12 Uhr + 13.30–17 Uhr.  
Letzter Durchgang: 16.15 Uhr, Eintritt frei.  
Druckcenter Mengis, Industriezone Pomona, Visp

## Berufserfolg



Sigriswil/Gampel. – Als erfahrener Bauführer darf Daniel Hildbrand, Sohn des Franz, nach zweijähriger Vorbereitung in Sursee am

7. November 2008 das Diplom als eidg. dipl. Baumeister in Empfang nehmen. Zu diesem Erfolg gratuliert die Zaugg Bau AG, Hoch- und Tiefbau in Thun, ihrem jungen Baumeister ganz herzlich.

## Viel Glück zum 85.



Feithieren. – Am Montag, 3. November, konnte Emerin Fux in Feithieren seinen 85. Geburtstag feiern. Zu diesem Jubeltag gratulieren ihm seine ganze Familie sowie vor allem auch seine Enkelkinder.

## † Karolina

### Zenklusen-Ruppen

Naters. – Im Altersheim St. Michael in Naters verstarb am Samstag im Alter von 90 Jahren, versehen mit den Tröstungen der heiligen Religion, Karolina Zenklusen-Ruppen. Die Verstorbene war Mitglied des Müttervereins von Naters. Der Beerdigungsgottesdienst findet heute Dienstag, den 4. November 2008, um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche von Naters statt. Den trauernden Hinterbliebenen entbieten wir unsere christliche Anteilnahme.

## † Johann Hafner-Brönnimann

Ergisch. – Nach kurzer Krankheit verstarb am Samstag im Oberwalliser Spitalzentrum in Brig, im Alter von 72 Jahren, Johann Hafner-Brönnimann. Die Abdankungsfeier findet am kommenden Samstag, dem 8. November 2008, um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche von Ergisch statt. Den trauernden Angehörigen entbieten wir unsere aufrichtige Anteilnahme.



Alte Pflanzen- und Getreidesorten am Leben erhalten: Roni Vonmoos-Schaub bei der Arbeit. Foto wb

# Raiffeisenpreis 2008

## Einladung nach Erschmatt

**Erschmatt. – eing.) Der Verband der Oberwalliser Raiffeisenbanken stiftet jährlich einen Heimatschutzpreis. Ausgezeichnet werden damit kommunale und private Initiativen oder realisierte Projekte.**

2008 kann der Preis bereits zum zwölften Mal überreicht werden: Er geht an den Sortergarten und an das Backerlebnis in Erschmatt. Hier wird nicht einfach die Fassade einer (angeblich), guten alten Zeit künstlich aufrechterhalten, sondern von mehreren Personen ein lebendiges, publikumsnahes Angebot geschaffen und gleichzeitig Gebäude und Getreide in Gebrauch erhalten – und dies seit

## Wenig Verwaltung, mehr Projektarbeit

Einleitend werden an der GV des Oberwalliser Heimatschutzes die Vereinsgeschäfte kurz und speditiv erledigt, damit das Publikum mehr von den laufenden Projekten erfahren kann: Die Vorstandsmitglieder stellen Konkretes aus ihrer Tä-

tigkeit vor und als neuer Mitarbeiter wird Lothar Ambord den Entwurf eines Vademecums präsentieren, das anschauliche Tipps für den Umbau von Scheunen, Ställen, Stadeln und Speichern enthält – ein wichtiges Thema für das ganze Wallis. Es gibt durchaus Möglichkeiten, für die alten Bauten neue Nutzungen zu finden, die modern und praktisch sind, doch gleichzeitig den Charakter der Bauten respektieren, wie Lothar Ambord dies in Wort und Bild zeigt. Angesichts von schätzungsweise 40000 vom Zerfall bedrohten Ökonomiegebäuden im ganzen Kanton dürften diese Ausführungen auf einiges Interesse stossen...

# Unvergesslicher Anlass

## Veteranentreffen des BSV Visp

Baltschieder. – eing.) Schon seit 35 Jahren treffen sich auf Initiative einiger inzwischen leider verstorbener Schützen die Veteranen des Bezirksschützenverbandes Visp mit ihren Gattinnen zu einem ungezwungenen Treffen mit Mittagessen. Der bisherige Dorfturnus wurde 2008 um den MSV Baltschieder erweitert, dessen Präsident Emil Wenger mit seinen Gehilfen den 103 anwesenden Angemeldeten am 26. Oktober einen perfekt organisierten Tag präsentierte. Vom Apéro auf dem neuen Dorfplatz von Baltschieder, der Begrüssung und Vorstellung des in den letzten Jahren sehr erfolgreichen Schützenvereines Baltschieder mit bestem Nach-

wuchs bis zum strahlenden, farbenfrohen Herbsttag waren alles Volltreffer! In der Turnhalle wurden die altgedienten, aber jung gebliebenen Schützen von Visp und Umgebung mit ihrer Begleitung vom «Hammer-Team» Baltschieder mit einem Bauernbuffet und einer Berner Oberländer Volksmusikgruppe mit lüpfigen und urchigen Klängen verwöhnt. Gemeindepräsident Markus Nellen stellte der Festgemeinde in beredten Worten die aufstrebende Gemeinde Baltschieder vor und betonte auch die Wichtigkeit der Vereine, besonders in einem Pendlerdorf wie Baltschieder. Josef Anderegg hielt ein Kurzreferat über die Geschichte

der Schützenzünfte im Kanton Wallis, die er in langer Arbeit zu Papier gebracht hatte. Das Zunftwesen scheint im Oberwallis noch besser zu florieren, stehen doch 50 «obere» Zünfte deren 16 im Unterwallis gegenüber.

Auch der älteste anwesende Veteran, Gottlieb Hildbrand aus Visp, erntete einen langen Applaus für seine 90 Lebensjahre. Schaute man in die Runde, so betrug die Altersdifferenz zwischen dem Senior und dem «Junior» innerhalb der Veteranen fast auf den Tag genau 30 Jahre. 2009 findet übrigens in Lausanne das Eidgenössische Veteranen-Schützenfest statt, an dem hoffentlich viele Bezirksveteranen teilnehmen werden. Roland Venetz aus Stalden lud am Schluss der Tagung alle zum Veteranentreffen 2009 nach Stalden ein!

# Grosser Verkauf in der «Wärchstuba»

## St. Josef, Oberwalliser Alters-, Pflege- und Behindertenheim

Susten. – eing.) Übers Wochenende vom 8./9. November findet im Oberwalliser Alters-, Pflege- und Behindertenheim St. Josef in Susten wiederum der traditionelle grosse Ver-

kauf der selbst angefertigten Arbeiten der «Wärchstuba» statt. Die Heimbewohner und Heimbewohnerinnen vom St. Josef zeigten das Jahr hindurch gros-

sen Einsatz und stellten in der Beschäftigungsstätte zahlreiche Artikel her, sodass nun allen Interessierten ein vielfältiges Angebot zur Auswahl steht. Es werden Artikel sowohl aus dem textilen Bereich wie auch aus der Holzverarbeitung, aber auch diverse Karten für den jeweiligen Anlass zum Verkauf angeboten. Der Verkauf findet in den Räumlichkeiten der Beschäftigungsstätte statt, und zwar am Samstag, 8. November, von 9.30 Uhr bis 16.00 Uhr, und am Sonntag, 9. November, von 10.30 Uhr bis 16.00 Uhr. Daneben wird die Möglichkeit geboten, im «Kaffeestübli» und im Restaurant «zum Schloss» ein Mittagessen einzunehmen. Im «Kaffeestübli» gibts jeweils am Nachmittag auch musikalische Unterhaltung. Für die Kleinen wird im Animationsraum am Sonntag-nachmittag ein Kinderhort angeboten.



Im St. Josef geht übers Wochenende der traditionelle Verkauf aus der «Wärchstuba» über die Bühne. Foto zvg

# Krise? Welche Krise?

In den letzten Wochen wurde mein Weltbild gewaltig erschüttert. Undenkbares ist auf einmal Realität geworden. Angefangen hat alles damit, dass die Bayern revolutionierten. Nach fast fünf Jahrzehnten verlor die CSU ihre absolute Mehrheit im Landtag und als Folge davon nahmen mehrere altgediente Strauss-Jünger Reissaus. Das hätte sich wohl die fesche Königsmörderin Pauli, die im Dirndl und in Lackhandschuhen den Stoiber meuchelte, nie erträumen lassen! Zu allem Überfluss geriet dann auch noch die stolze Fussballstadt München in eine veritable Krise. Wobei dieser Umstand von vielen Bayern als weitaus schlimmer beurteilt wird als jede politische Krise dieser Welt.

Und als wäre das alles noch nicht genug, gerieten weltweit all die schönen Tempel des Mammons in akute Schiefelage. Die Börse spielte verrückt und Nicolas, Angela und Flash Gordon Brown wurden plötzlich zu lieblichen staatlichen Rettungsgelgen. Und der gute George Bush musste auf seine alten Tage hin plötzlich vom neoliberalen Ross steigen und ein staatliches Rettungspaket verabschieden, welches jedoch genau dem Leitsatz der Amerikaner entspricht. Der lautet nämlich: «Was kümmern uns Schulden und leere Kassen, solange uns noch jemand Kredite gibt?» Die Schulden der USA belaufen sich mittlerweile auf über zehn Billionen Dollar. Der einzig wahre Rettungsgelg – beinahe schon fast eine Inkarnation unserer Mutter Helvetia – gepaart mit den Eigenschaften von Mutter Teresa selig – ist aber unsere Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf. Wenn ihr plötzlich selbst die SVP für ihre Massnahmen zugunsten der Banken applaudiert, muss die Welt wohl tatsächlich vollends aus den Fugen geraten sein. Und wenn dann der Herr Kurer noch grossmündig verkündet, dass er dieses Jahr

auf seinen Bonus verzichtet und nur das äusserst bescheidene Jahresgehalt von zwei Mio. Franken einstreicht, dann läuft definitiv etwas nicht mehr rund. Tröstlich, dass die UBS aber auch dieses Jahr noch Abnehmer für sieben Milliarden Bonuszahlungen findet.



Andreas Wyden

Eine Rezession naht, wird nun überall orakelt. Und zu allem Überfluss wird auch noch alles teurer. Gemäss Bund wird der statistisch relevante Warenkorb künftig bedeutend mehr kosten. Die durchschnittliche Teuerung in den letzten Jahren war ja – statisch gesehen – durchaus moderat. Das wiederum zeigt, dass die Statistiker in Bern keinen blassen Schimmer von meinem Warenkorb haben. Oder es ist tatsächlich so, dass in der Umgebung von Bern alles viel billiger ist als in den Einkaufspalästen zwischen Brig und Visp?

Spare in der Not, dann hast du in der Zeit. Diesem Grundsatz würde ich ja gerne nachleben. Aber spätestens beim Tanken meines Autos oder bei der Bezahlung meiner Stromrechnung wird das alles zur Makulatur. Jetzt verstehe ich auch, warum der Herrgott Tag und Nacht geschaffen hat. «Es werde Licht», sprach er, und dann ahnte er die Stromrechnung voraus und schuf die Nacht.

Ach ja, ich habe mir jetzt ein Börsendepot angelegt und bereits einen kräftigen Kursverlust realisiert. Irgendwie, Frau Widmer-Schlumpf, haben die übrigen Anleger also noch nicht gecheckt, dass auch sie kräftig Finanztitel kaufen sollten.

# «Lieder begleiten»

## Handorgel-Begleitkurs 2008

Oberwallis. – eing.) Da im Jodelgesang immer wieder gute Akkordeon- oder «Schwyzerörgeli»-Begleiter fehlen, organisierte die Walliser Jodlervereinigung am vergangenen Freitag schon zum zweiten Mal einen Handorgel-Begleitkurs. Der Kursleiter Jürg Wenger, seit 1984 Örgelbegleiter, Dirigent, und Juror der EJ, führte fachgemäss durch den Abend und vermochte alle zwölf Teilnehmer zum Begleiten zu animieren. Als Jodler waren Stephan Haldemann, Komponist und Dirigent, und Manuela Mutter, Dirigentin und Jurorin der EJ, anwesend. Zusammen

gestalteten der Kursleiter und die Jodler ein abwechslungsreiches Kursprogramm mit sehr vielen praktischen Übungen zum Thema «Lieder begleiten». Anschliessend lud die WJV im Beisein des gesamten Komitees die Teilnehmer zu einem gemütlichen Raclette-Abend ein, wo alle ihr Gelerntes vortragen konnten. Es wurde fröhlich musiziert und gesungen. Die musikalische Leiterin und Initiantin des Kurses, Manuela Mutter, sowie der Vorstand der WJV hofft, dass das Interesse nächstes Jahr wieder so gross sein wird.



Stephan Haldemann und Manuela Mutter führten durch den Abend. Foto zvg